

Jahresbericht 2014

Jugendinformations- und -bildungszentrum

Im Herbst 2014 wurde das Jugendinformations- und -bildungszentrum vierzig Jahre alt. 40 Jahre Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Jib bedeutete Höhen und Tiefen gemeistert zu haben. „Vorbildhaft für andere Städte“ - ... denn das Jib würde schließlich "deutschlandweit vorbildliche Projekte mit visionärem Charakter" initiieren. Das Jib mit seinen vielfältigen Angeboten sei deshalb "eine Einrichtung mit Strahlkraft" und ein "Ort der Zukunft" freute sich Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe.



Im Rahmen der Jubiläumsfeier der Einrichtung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien referierte der Berliner Journalist und Alt-Punk Klaus Farin vom "Archiv der Jugendkulturen e.V." rund um das Thema „40 Jahre Jib - 40 Jahre Jugendkulturen.“

Information und Beratung

Das Infobüro wurde 2.548 Mal persönlich aufgesucht. Durch das automatisierte Verfahren der Online-Anmeldungen für Fortbildungsveranstaltungen und den Vortragsreihen, sowie die Möglichkeit der

telefonischen Direktanwahl der Fachbereichs-mitarbeitenden konnte die Stundenkürzung im Informationsbüro sehr gut kompensiert werden.

In der Rechts- und Schuldenhilfe stiegen die Beratungszahlen von 113 auf 151 sprunghaft an. 127 Personen suchten die Rechtshilfe, 24 Personen die Schuldenhilfe auf. Schüler und Studierende waren die größte Kundengruppe. Auffällig war, dass zunehmend junge Berufstätige bis 27 Jahren die Beratung wahrnahmen. Über 60 % der Ratsuchenden nahmen unterjährig mindestens ein zweites Mal Kontakt mit der niedrigschwelligen Beratung auf. Hauptthemen waren 2014 Mietrecht und Strafrecht, aber auch Themen wie Ausländer- und Verkehrsrecht.

Beratung	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Rechts- u. Schuldenhilfe	266	260	340	121	113	151
Reiseinfo	200	141	120	127	232	221
Au-pair	188	352	280	149	172	162

Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden)

Der Bereich der Jugendgerichtshilfe war hinsichtlich der absoluten Anzahl der Probanden weniger frequentiert. In Rücksprache mit anderen Einrichtungen zeichnete sich ein Trend ab, dass die Anzahl der schwierigen Fälle mit einer hohen Stundenanzahl

von Arbeitsaufträgen zu stagnieren scheint. Die Anzahl der Angebotsstunden wurde aufgrund der intensiven Betreuung angehoben. Dies lag vor allem an der meist schwierigen Sozialisation der Probanden, die zu Beginn der Ableistung der Aufträge zunächst Verantwortungsübernahme, Pünktlichkeit und angebrachtes Betragen in einer öffentlichen Einrichtung erlernen mussten.

Angebotsstunden	Angebotsstunden	Angebotsstunden
2012	2013	2014
521	610	816
Teilnahmen	Teilnahmen	Teilnahmen
2012	2013	2014
43	42	37

Insgesamt wurden 111 Anfragen zur Ableistung von Sozialstunden im Jib gestellt; 92 davon durch den Verein sozialintegrativer Projekte e.V., zwölf Anfragen durch andere Einrichtungen und fünf persönliche. Allerdings konnte das Jib lediglich 37 Jugendlichen eine Zusage erteilen, da bei allen anderen das Verhältnis von Fristsetzung und Stundenhöhe für die Arbeitsmöglichkeiten im Jib ungeeignet waren. Die 37 Probanden leisteten insgesamt 1.650 Stunden (durchschnittlich 44 Std.) gemeinnütziger Arbeit ab. Das Ableisten im hauseigenen Capoeiratraining wurde erneut gut angenommen.



Jugendberufshilfe

Insgesamt nahmen 136 Personen das Angebot der Bewerbungshilfe wahr. Über die Hälfte der Personenanzahl (87) waren junge Frauen im Alter von 15 bis 28 Jahren. 49 männliche Personen von 18 bis 27 Jahren suchten die Bewerbungshilfe auf.

Die inhaltlichen Wünsche der Besuchenden bezogen sich auf die korrekte und zeitgemäße Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

Fragen bezüglich des Aufbaus des Lebenslaufs, Unterstützung bei Formulierungen und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch gestalteten die Inhalte der Bewerbungshilfe. Überdies wurden Hilfen beim Scannen und der Online-Bewerbung geboten. Auch die Beratung und Information zur Ausbildungs-, Praktikums-, Freiwilligendienst-, und Studienplatzbewerbung waren gefragt.

Kreative Werkstätten/Kursprogramm

Kreative Werkstätten	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Kreativ	3450	3021	3380	3521	3264	3301
Interkulturell	181	196	190	1654	1389	1410
Gender	98	91	96	452	431	425
Kultur	3381	3784	3681	22119	20753	21000
Gesamt	7110	7092	7347	27746	25837	26136

Die Fahrradwerkstatt sowie die Zeichenwerkstatt hatten regen Zulauf. Die Zielgruppe nahm lieber flexible Angebote auf Grund des Zeitmanagements im Bachelorstudiengang wahr, als sich in festen Kursstrukturen zu binden. Weiterhin wurde verschiedenen Projekten Raum geboten, womit das Jib neue Zielgruppen erschließen konnte. Exemplarisch sei hier die Jugendtheatergruppe zu nennen, die sich komplett selbstständig organisierte und über Aktion Mensch refinanziert wurde. Das Jib war hier Kooperationspartner und stand mit Rat und Tat zur Seite. Die Theateraufführungen von Cactus Junges Theater und die Konzerte von muensterbandnetz.de (mbn) zogen wie gewohnt viel Publikum an und waren durchweg von positiver Resonanz. Auf Grund dieses Dreie-

spanns von offenen Werkstätten, mbn und Cactus sowie den neuen kleineren Projekten konnte die leicht rückläufige Tendenz der Besuchszahlen gestoppt und ein Zuwachs verzeichnet werden.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Die Koordinationsstelle FSJ befindet sich seit dem 01.01.2014 im Jugendinformations- und –bildungszentrum.

In der Stadtverwaltung Münster absolvierten 40 junge Erwachsene das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kindertagesstätten und Grundschulen. Ziel des FSJ war es jungen Erwachsenen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren, nach Beendigung von Schule oder Ausbildung, eine Möglichkeit zur weiteren persönlichen und beruflichen Orientierung zu bieten. Begleitet wurden die Freiwilligen von qualifizierten pädagogischen Fachkräften in den Einsatzstellen. Darüber hinaus wurden 25 verpflichtende Seminartage zu Themen der persönlichen und beruflichen Orientierung durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte waren u. a. Reflexionen der Praxiserfahrungen, Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Erlebnispädagogik, Kommunikation in Bezug auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung, Konfliktmanagement, Deeskalation von Gewalt, Kooperation und Vertrauensübungen im Sinne von „Teambuilding“, Vermittlung von lösungsorientierten Ansätzen, Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Normen.

Gleis 22

Das Café Gleis 22 wurde innerstädtisch als Betrieb gewerblicher Art (BGA) geführt, es fanden 198 Veranstaltungen an 165 Abenden statt: 105 Konzerte (davon 8 Konzerte von „muensterbandnetz.de“) und 78 Partys (davon 33 mit vorherigem Konzert).

Zu den Abendveranstaltungen kamen im letzten Berichtsjahr 23.131 Besucher. Das Gleis war 2014 Ort für zwei Ausstellungen, wo zusammen mit dem Werkstattbereich junge Künstler ihre Werke präsentieren konnten. Die Konzertinitiative führte zudem im Skaters Palace, der Sputnikhalle und im neuen Landesmuseum sechs sogenannte „Gleiszeiten“

durch. Für diese Konzerte ist das Gleis 22 räumlich zu klein. Die Konzert- und Partyinitiativen wurden von rund 70 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in hoher Eigenverantwortung und Engagement durchgeführt. Dies entsprach rund 10.000 Stunden freiwilliger Arbeit, die jährlich geleistet wurden. In 2014 wurde das Gleis 22, auch aufgrund der Konzerte, auf den dritten Platz der bundesweit besten Music-Clubs geführt.

Der Mittagstisch war mit 7.221 Gästen zu 7.551 leicht rückläufig. Mit dem an sechs Sonntagen veranstalteten „Veganen Brunch“ kam ein neues Angebot hinzu.

Themenschwerpunkt: Jugendkulturarbeit am Beispiel der Initiative „muensterbandnetz.de“

Die Initiative muensterbandnetz.de förderte und vernetzte junge Bands in Münster und Umgebung. Zwölf Freiwillige engagierten sich seit 2002 in dieser Initiative. Neben einem umfangreichen serviceorientiertem Internetportal für Münsters Musikszene organisierte muensterbandnetz.de Konzerte und Workshops, betrieb eine Band-Sprechstunde und fungierte als Interessenvertretung für junge Musikschaaffende.

Gleichzeitig diente die Initiative muensterbandnetz.de als Betätigungs- und Lernfeld für Musikinteressierte: Artikel schreiben, recherchieren, Veranstaltungen organisieren, Öffentlichkeitsarbeit, vernetzen. Ziel des Projektes war u. a. der Aufbau und die Weiterentwicklung eines zunächst lokalen, nun auch regionalen Musiknetzwerkes auf der Basis einer Internetplattform. Das Netzwerk bezog sich auf das Stadtgebiet Münster und die anschließenden Kreise des Münsterlandes und hatte somit regionalen Bezug.

Erstmalig wurde in der Region Münster das Ziel verfolgt, Musiker und Musikerinnen, Bands, Veranstalter, Clubs, Zeitungen, öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen in einem Netzwerk zusammen zu schließen. Dem Informationsaustausch und der Kommunikation der Netzwerkpartner kam dabei eine besondere Bedeutung zu.



Die Förderung der regionalen Nachwuchsmusikszene durch die Verbesserung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen war ein weiteres Ziel des Projektes. Muensterbandnetz.de setzte sich für die Schaffung von Probemöglichkeiten ein und organisierte Konzerte und Festivals, um den Bands Auftrittsmöglichkeiten zu geben.

muensterbandnetz.de war zudem regionaler Stützpunkt des westfalenweiten Förderprojektes create music und Kooperationspartner des Fördernetzwerks popNRW.

Im Jahr 2014 wurde in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Münster und create music das Projekt „U20“ durchgeführt. Im Fokus dieses Projektes standen junge Bands, die im Schnitt unter 20 Jahre alt waren. Das Projekt bestand aus drei Bausteinen:

- der Konzertreihe „Die wollen nur spielen“ mit insgesamt sechs Konzerten im Gleis 22
- einer Workshop-Reihe zu den Themen Booking, Videodreh, Bühne und Proben und digitales Marketing
- der Veröffentlichung des Online-Musiksamplers „Neue Kellermusik – Serie 04“

Das Jugendinformations- und -bildungszentrum und muensterbandnetz.de veröffentlichten bis 2007 insgesamt drei Ausgaben des Musiksamplers „Neue



Kellermusik“. Damals wurden die Songs im haus-eigenen Kellerstudio aufgenommen. Die vierte o.g. Ausgabe wurde zeitgemäß als Downloadsampler veröffentlicht.

Auch hier wurde ein Teil der Songs im Kellerstudio aufgenommen. Neben den Bands aus der Konzertreihe „Die wollen nur spielen“ konnten eine Reihe weiterer Bands aus Münster für die Idee des Samplers begeistert werden, so dass sich auf der Neuen Kellermusik – Serie 04 insgesamt 18 Songs befanden, die einen interessanten Querschnitt durch Münsters Musikszene darstellten

Ausblick 2015

- Die eigenständige kommunale Koordination (Bundesfreiwilligendienst – BFD) und Ausgestaltung der Bildungsseminare vor Ort wird geprüft.
- Fortschreibung und Prüfung der Beratungs- und Bildungsangebote aufgrund verstärkter Nachfragen

Kontakt

Jugendinformations- und -bildungszentrum (Jib)
Hafenstraße 34, 48153 Münster
Telefon: 02 51 – 4 92 58 58, Fax: 02 51 – 4 92 77 71
Leitung: Michael Geringhoff
E-Mail: jib@stadt-muenster.de
www.muenster.de/stadt/jib
<https://www.facebook.com/muenster.jib>

Impressum

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
März 2015